

Donnerstag, 09.10.2014

# Schulungsfahrt der Wertstoffhofbetreuer aus dem Landkreis Bayreuth

Die Mitarbeiter der Wertstoffhöfe und des Abfallwirtschaftsunternehmens Bayreuth-Land konnten im Oktober 2014 die **Verwertungsanlage der ZWS Recycling GmbH in Regensburg** besichtigen, in der u.a. **Becher und Flaschen** aus dem Landkreis Bayreuth verwertet werden.

Um die gesammelten Kunststoffleichtverpackungen für die Wiederverwertung (z.B. Herstellung von PKW-Radkappen) vorzubereiten, wird das Schwimm/Sink-Verfahren angewendet. Dabei werden gemischt erfasste Becher aus Polypropylen (PP) und Polystyrol (PS) aufgrund unterschiedlicher Dichte voneinander getrennt.

Ein weiterer Programmpunkt der Weiterbildung war der **Besuch der Zellner Recycling GmbH in Regensburg**, die u.a. die **Sammlung, Sortierung und Verwertung von sogenannten stoffgleichen Nichtverpackungen** (z.B. Wäschekorb, Kinderspielzeug) anbietet.

Die regelmäßig durchgeführte Informationsfahrt mit dem Personal der Wertstoffhöfe ist Teil der Qualitätssicherung, mit der das kommunale Unternehmen die landkreisweite Wertstofffassung kontinuierlich optimiert und den Erfahrungsaustausch unter den Betreuern fördert.

Das Bringsystem über Wertstoffhöfe zur Erfassung der Verkaufsverpackungen startete in den 90er-Jahren vielerorts bereits vor der Gründung des Dualen Systems. Seitdem gibt es in praktisch jeder bayerischen Kommune einen Wertstoffhof: Rund 1600 sind es in ganz Bayern, im Landkreis Bayreuth 34. Aufgrund der vom Bundesgesetzgeber geplanten Einführung der sogenannten Wertstofftonne, in der künftig Kunststoffleichtverpackungen gemeinsam mit stoffgleichen Nichtverpackungen gesammelt werden sollen, muss über die Zukunft der Wertstoffhöfe entschieden werden.

Bereits im Dezember 2013 haben sich die zuständigen Beschlussgremien des Landkreises grundsätzlich für die baldmögliche flächendeckende Einführung eines Holsystems für Wertstoffe ausgesprochen.